



## Buchen Wrenn- & Eichenstammholz-Verkauf.

Dienstag den 22. Februar 1887, von morgens 9½ Uhr an, werden aus dem Gemeinewald Kreuzhalde um bare Bezahlung verkauft:  
144 Rm. buchen Scheiter u. Prügel, 3370 dlo. Wellen.  
Von mittags 12 Uhr an: 30 Los Eichenstammholz von 5—9 m Länge und von 30—100 cm mittlerem Durchmesser. Zusammenkunst je im Schlag. Abschuß gut.

Gemeinderat.

## Baunang.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse Baunang.

Nachdem die 2jährige Periode, für welche die Vertreter der Generalversammlung gewählt wurden, abgelaufen ist, findet nach § 37, 48, und 49 des Kassenfests ein Neuwahl statt und zwar je in einem besondern Wahltermin für die Kassenmitglieder und die Arbeitgeber.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem dieser angehörigen, für die Arbeitgeber von einem diesen angehörigen Mitgliede des Vorstandes, unter Assistenz zweier von ihm zu beruhenden Mitglieder der Wahlversammlung geleitet, findet je auf dem Rathause statt und wird vorgenommen in:

Baunang für die Stadt Baunang und die Gemeinden Almersbach, Großspach, Heiningen, Maubach, Reichenberg, Nietenau, Oppenweiler, Steinbach, Strümpselbach, Waldrems.

am Sonntag den 27. Februar 1. J.

von 1—2 Uhr für die Arbeiter und

von 11—12 Uhr für die Arbeitgeber;

Murrhardt für die Stadt Murrhardt und die Gemeinden Fornsbach, Grab, Schelberg.

am Samstag den 26. Februar 1. J.

von 1—2 Uhr nachmittags für die Arbeiter und

von 2—3 Uhr für die Arbeitgeber;

Sulzbach für die Gemeinden Sulzbach, Großerlach, Zur, Neufürstenhütte, Spiegelberg

am Samstag den 26. Februar 1. J.

von 5—6 Uhr für die Arbeitgeber;

Unterweissach für Unterweissach, Bruch, Althütte, Gottenweiler, Ebersberg, Heutensbach, Lippoldsweiler, Oberbrüden, Oberweissach und Unterbrüden.

am Montag den 28. Februar 1. J.

von nachmitt. 1—2 Uhr für die Arbeiter und

von 2—3 Uhr für die Arbeitgeber.

Nach den statutengemäßen Verhältnissen (§ 48) sind für jede Abteilung zu wählen:

1)	in Baunang	42 Arbeiter	21 Arbeitgeber
2)	" Murrhardt	12 "	6 "
3)	" Sulzbach	14 "	6 "
4)	" Unterweissach	3 "	1 "

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig (21 Jahre alt) und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Jeder Stimmberchtige schreibt soviel Namen auf den Stimmzettel, wie Mitglieder für seine Abteilung zu wählen sind. Alle Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen, oder welche den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht gezählt.

Gemäß sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmengabe erhalten, entscheidet das Los, welches vor dem Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahlberechtigten werden nun zu den oben festgelegten Wahlterminten mit dem Anfügen eingeladen, daß wenn die Kassenmitglieder die Wahl verweigern, die Vertreter derselben vom A. Oberamt ernannt werden, verweigern aber die Arbeitgeber die Wahl, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die 2jährige Wahlperiode.

Den 18. Februar 1887.

Der Vorsteher:

Jenßmann.

## Wähler in Stadt & Land!

Moltke und Bismarck erklären die Zeit für ernst. Die weitverbreitete Pariser Zeitung "France" hat noch am 17. Okt. und 18. Dez. v. J. die Kampfbereitschaft Frankreichs hervorgehoben, die Entscheidungsfunde herbeiwünscht, die bestimmte Absicht betont, Elsaß-Lothringen zurückzuerobern und beifügt, ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland sei unvermeidlich und werde heute oder morgen, sicherlich aber bei der ersten Gelegenheit ausbrechen. Thut da nicht die Wacht am Rhein Lust? Trete daher an die Urne und wählt einen Mann, der mit dem Kaiser das Reich, Haus und Hof vor feindlichem Ueberfall schützen will.

Keiner denkt, auf eine Stimme kommt's nicht an,  
Weißt du, wenn schlägt des Schicksals Stunde,

Doch so den Gegenwern ebnet du die Bahn?

Die That gebührt dem Reich, nicht nur der Seele

Verständnis! Wählt — und keine Stimme schlägt!

Alle einen sich auf

Landwirtschaftsinspektor Leemann,

## Liegenhausverkauf.

Samuel H. Lohr hier verkauft am Mittwoch den 23. d. M. vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathaus:

Ein zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Werkstatt und Brautweinbrennerei in der inneren Asperger Vorstadt, mit ¼ tel an 1 gewöhltem Keller, 1 ha 6 a 35 qm Baumgut im Seehofeld, neben Gründaumoirt Pfeiderer.

Den 14. Februar 1887.

Ratschreiber Kugler.

Bacnang.

## Paul Beeser

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in sämtlichen optischen Waren wie Brillen, Thermometer, Metall-Barometer,

Barometer mit Quetschübergängen

Fernrohre, achromatische

Operngläser, Feldstecher,

Wasserwagen, Reisszeuge,

Fadenzähler,

Wein-, Bier-, Schnaps-,

Most-, Milchwagen &amp;c.

Reparaturen werden prompt

und billig ausgeführt.

Paul Beeser,  
Optiker und Mechaniker.

Bacnang.

## Für Schuhmacher

empfiehlt frisch eingetroffen: Leinen der verschiedensten Fassons,

Schuhflocke &amp; Schuhblätter,

Schaum &amp; Fette

in Leder, Filz und Lassing in allen

Nummern,

extra guten Wienerpapp,

Schuhnägel in 30 Sorten,

Holznägel, Haft- u. Beschlags-

Schuhmacherwerkzeuge

zu den billigsten Preisen.

Wagner Bed.

Allmersbach A. Marbach.

Farren-Verkauf.

Einen jährigen Far-

ren, Selbstsch., unter 2

die Wahl, mit Zuliegungsschein 1. Kl. verkaufen ver-

kaufst

Fr. Wildermuth, Farrenhalter.

Bacnang.

Ein großrächtiges

Pferd, halbgelb, hat zu

verkaufen

G. Müller.

Einen Rest

Herr &amp; Dehm

der Obige.

Bacnang.

25. Jtr. schönes

Leechell

hat zu verkaufen

Dr. Ottlinger b. Adler.

Bacnang.

Gutes reines

Schweineschmalz

empfiehlt billig

Wegener Hauptw. Witwe.

Bacnang.

Mädchen

wird sofort oder auf Georgii aufs Land

geflucht. Nähere Auskunft erteilt die

Redaktion d. Bl.

Bacnang.

Viehdull

verkauft

Grauer.

## Wähler des XI. Wahlkreises!

Wir können sicher annehmen, daß ein Gegenkandidat nicht mehr aufgestellt wird. Allein dies darf unter keinen Umständen die Folge haben, daß am 21. Februar läßt gewählt wird. Im Gegenteil:

Der Wahl gegen unsren bisherigen Kandidaten, die Ehre des XI. Wahlkreises, die unermehrliche Wichtigkeit der Wahl für den Frieden fordern die zahlreiche Bevölkerung der Wähler!

Das feindliche Ausland zählt die Stimmen derjenigen, welche die verbündeten Regierungen geforderte Verstärkung der Armee bewilligen wollen.

Je größer die Zahl dieser Stimmen, desto mächtiger der Einfluß im Ausland, desto ferner die Gefahr eines feindlichen Angriffs.

Die Beibehaltung des Konflikts mit der Regierung bedeutet Krieg, die Einigung von Kaiser und Volk verspricht die Erhaltung des Friedens.

Ihr habt das Wahlrecht. Ihr habt auch die Wahlpläne!

Ihr habt das Wahlrecht. Ihr habt auch die Wahlpläne!

Ihr alle, die Ihr zu Kaiser und Reich steht und in dessen Schutz die Segnungen des Friedens genießen wollt, eilt am 21. Februar vollzählig zu der Wahlurne und wählt unsren bisherigen Reichstagsabgeordneten,

den Landwirtschaftsinspektor Leemann.

Bacnang.

## Wählet! Wählet!

Unser Wahlkreis ist glücklicherweise von den Aufrüttungen eines Wahlparkes verschont geblieben, da es nicht gewagt wurde, unserem bewährten bis-herigen Reichstagsabgeordneten einen Gegenkandidaten gegenüberzustellen.

Nichts wäre nun aber verkehrt, als wenn, wie dies ja nahe liegt, ein Wahlberechtigter denken würde, er habe nicht nötig zu wählen, da ja die Wahl Leemanns doch gesichert sei, auch ohne daß er seine Stimme abgäbe. Unsere Reichs- und unsere Landes-Regierung legen mit Recht hohe Wert darauf, daß eine recht große Mehrheit sich für sie ausspricht, unser Kaiser hat gegenüber dem schändlichen Verhalten des letzten Reichstags gerade an das Volk appelliert; und andererseits ist bekannt, daß die Gegner nur zu leicht geneigt sind, die Stimmen derer, die sich der Wahl enthalten, zu ihren eigenen zu ziehen. Wer

denkt, wer nicht zu den Reichstagsabgeordneten, zu den Reichs-Mörgern, Belz, Ferwissern und Reisgätern gezählt werden will, wer in dieser ersten Zeit treu zu Kaiser und Reich steht, wer will, daß unser Bezirk seine Gesinnungstüchtigkeit durch eine imposante Mehrheit bestätigt, der verläßt es nicht, die kleine Mühe des Wahlganges auf sich zu nehmen und am Montag seine Stimme abzugeben für unsern reichstreuen und bewährten

Leemann!

Ein Wähler.

Bacnang.

## Ztrohütte

zum waschen, färben und fassieren werden nach den neuesten Fassonen schön und billig besorgt bei Geschw. Bauerheim, wo hnh. bei Fr. Seifens. Wildermuth.

Bacnang.

## Strumpfslängen

in schönen waschächten Farben werden auf Bestellung angefertigt in der Mech. Fleckerei von Fr. Henckel jun. Bacnang.

Bacnang.

## Koh- & Viehsalz

in 1 Jtr.-Säcken, und an Wiederveräufer empfiehlt äußerst billig Albert Sauer.

Bacnang.

## Tanzmusik

statt, wozu freundlich einladet Restaurateur Würth.

Bacnang.

## Danftagung.

All denen, welche beim Hingang unserer lieben Tochter, Schwester, und Schwägerin Katharine Schwarz, geb. Weber, so viele Teilnahme bezeugten, für die vielen Blumentpenden und die ehrende Begleitung zum Grabe danken im Namen der Hinterbliebenen herzlich

der trauernde Vater: Schuhmacher Preßel und der Bruder: Carl Weber.

Schwäb. Hall. W. German.

## Zagesübersicht.

Deutschland.

Wacknang den 17. Febr. Wie wir heute vernehmen, ist an das heisige Diakonat Herr Pfarrer Leis in Gütenkirchen A. Hall ernannt worden.

+ Wacknang: Die Gesellschaft Harmonie hielt letzten Samstag im Schwanensaal ihre Fastnachtssitzung ab, welche sehr gelungen war. Es war bald Tag, als die letzten Gäste die Gedern aufsuchten.

Auch dieser Abend hat wieder gezeigt, daß die Gründung der Harmonie einem wirklichen Bedürfnis der heisigen Gesellschaft entsprochen ist.

Gaildorf den 16. Febr. An die nationalen Wähler des XIII. Wahlkreises: Im Oberamt Gaildorf wird von vielen nationalen Wähler des Wahlkreises nicht Stimmenthaltung, sondern Wahl ankündigt, wobei Mühe noch Kosten gescheut, um das sehr beliebte Zugfest würdig über die Bühne zu bringen, und sag sich in ihrer Hoffnung, daß

werden um scheiniges



Kundgebun  
mit Frene  
stadt und  
angesagt.

Berlin  
werden an  
Maultier  
Frank  
tige Händ  
richtigt, die  
militärische  
mandieren  
worden, da  
fasse in d  
brauchbare  
peites Blatt.  
(Die franz  
Grenze; gestützt unser geliebter  
des franz  
erflatter a  
Bzg." mit  
reichsländicher Mann ?  
further Gee  
was sie ihrer schwält

Berlin,  
kommt heit nicht stark,  
wie sie siches Marck.  
Ablehnung gesetz kann,  
Das Blatz gesetz kann,  
Blätter, dnn !  
Bemerkung betrügt,  
Zeit der p  
habe. Zeit hieß liegt  
ung. Deut erfüllt,  
ment sei gher gilt,  
die Oppoheizen kann,  
heraufheben inn !

durch dagden stimmt  
wenn eine nimmt,  
entshlossen Vaterland ;  
gen.

\* Starkes Band,

weis auf daggen kann,  
tei, wocin !

tige, Mon  
siebenjährig Wange rinn,  
Wahlrecht stimmt,  
zuheben schmach und Pein,  
tional gefühen Rhein,  
liches Blut kann,  
sanger an !

habe, wort !

enthalte vob eht,  
Wahlkreise und Herd

Parteien und den Mut  
Brunnenweb Blut,  
systematisch kann,  
tige Behan !

die Berlin !

ferner erftuer hält,  
aufruf iegestellt,  
zung sag dem Rat  
die an die dem Psad,  
so können di kann,  
nicht ändern !

bote, die E  
möge er di aufgebaut,  
sers Böses vertraut,  
fängern zarte Hand

\* Straße Land,

burg, Müll kann,  
vorgenommn !

Leiter von

wiehen u.  
i s c h e n dat ist umstreit der  
en. In P  
Hagenau deller Heinrich, wel  
ist aufzudeck stastel in einer Ver  
überführt n er zur Kandidaten  
Forts u. folgender, ungemein

\* Auge "Ich komme zum  
heiligen Ordnäner in unserem  
Maastline es Mal nicht mehr  
Großen Ge  
Haare sind dann  
zur deutsch  
keine langen. Ich  
wochen. Ich; aber wenn man

Saarland dann von seinen  
brennt der Hosenbein herausge  
dass der gaht mehr zurückseien !  
schenden he  
nahe. Es

bt acht!



mpfeilt das Programm, durch eine  
Agitation in Deutschland der Idee  
zu verschaffen,

nationaler Rivalität und gegenseitiger Be

vorüber sind, wie die der Barbarei dynasti

się, das ein heiligster Band noch als die

der Größe zu einigen habe: das Band des

Menschenrechtes, und dass wir diejenigen

Stamnes, als Brüder begrüßt sollen, die,

Menschheit höchste Güter einstehen."

okratische Agitatoren zogen als Apo  
n Süddeutschland herum; ihre Auf  
einerseits das "Vorurteil" zu  
s ob "Frankreich unser Erb  
unrechte Integrität bedrohte", andererse  
die Macht zu verdächtigen, welche  
unter seinem Szepter zu einem milit  
taat vereinigen wollte. Im Jahre  
der Verfasser des Programms nach  
er sich längere Zeit aufhielt. Aus  
ergiebt sich, dass man im demokrati  
en bezüglich des Gesundheitszur  
hegte. Man schätzte, der Kaiser  
Energie verloren und werde sich  
u dem Kriege mit Deutschland ent  
deutsche Demokratie es wünschte.  
roun de Chaps hatte der in Rede  
tische Agitator im Jahre 1868 ge

a fest, dass die antipreußische Agitation, zu  
nifert, aber so bald als möglich nach dem  
der unerlässliche Vorläufer der ganzen  
sein muss."

bedingung erfüllen nunmehr erfüllt.  
seitens der Demokratie auf  
ind suchte die französischen Politiker  
gen, "dass jede Verschiebung desselben  
g erträglicher."

ich fand die Arbeit der deutschen Dem  
tigkei Unterstützung und Förderung.  
utschland mit einem Netz von fran  
nen überziehen, die die Unzufriede  
Bevölkerung mit der heimischen  
hrer Politik nach Möglichkeit zu fö  
Diese Aufgabe ließ sich am sichersten

politischen Agitation bewerkstelligen,  
als französische, sondern in der Form  
positionsparteien auftreten. Es  
ist die französische Regierung in den  
1870 über Blätter verschiedener Führ  
scher Demokratie verfügt hat. So steht  
französischfreudlichkeit des Stuttgarter  
us jener Zeit noch in frischer Erinner  
es doch, der die Teilnahme Württem  
Wahlen sind untere Demokratien und die der Führung  
des Welfenagenten Windhorst folgenden Welfen  
und Ultramontanen!

Wir glauben, solchen laut redenden Thatsachen  
gegenüber haben wir allen Grund, allen denjenigen  
Wählern, welche nicht mit Parteigängern der franz  
ösischen Kommunisten Gemeinschaft haben wollen, noch  
mals die ernste Mahnung zuzurufen:

Habt acht!

Nur eine Möglichkeit gibt es, das drohende

Geheimnis nicht nach zu bestimmen: mir müssen

haben, wie die Führer unserer Demokratie, eine Ver  
gangenheit, welche im Zusammenhang mit deren Thun  
und Treiben von heute den dringenden Verdacht nahe  
legt, dass diese Vergangenheit in der Gegenwart,  
den veränderten Zeitverhältnissen angepasst, ihre traurige  
Fortsetzung findet.

Die "große Kulturidee", als deren erhabener Vor  
kämpfer der Kaiser Napoleon nach dem Plane der  
deutschen Demokratie den Krieg gegen Preußen führen  
sollte, sie ist ja dazu bestimmt, auch heute wieder in  
dem Revanchekriege unter Boulanger eine hervorragende  
Rolle zu spielen. Nicht umsonst wird Herr Boulanger  
von den französischen Radikalen und Kommunisten ge  
fürchtet und verherrlicht, erblicken sie doch in ihm ihren  
künftigen Vorkämpfer und Führer, der ihnen ihre staat  
lichen und sozialen Umsturzideen, wie sie glauben, ver  
wirklichen helfen wird. Ein Aufruf an die deutschen  
Demokraten und Sozialisten zur praktischen  
Durchführung dieser Ideen unter der Lösung der  
Freiheit und Gleichheit, er soll den Feuer  
brand bilden, welchen man in das Haus des Nachbars  
zu schleudern gedenkt, um dessen Kräfte zu zerstören  
und so den Sieg sich zu sichern.

Aber nicht nur in Worten soll dieser Feuer  
brand in unser Vaterland geschleudert werden, auch  
durch Thaten gedenken die französischen Sozialisten  
ihre Ideen bei uns zu verwirklichen. In einer Ver  
sammlung der deutschen Sozialisten zu New  
York am 16. Januar wurde, wie Newyorker Blätter  
berichten, ein von den französischen Sozialisten an  
ihre deutschen Brüder abgeschriebenes Manifest  
verlesen, worin eingangs bemerkt wird, dass die Deut  
schen, welche mit dem Opfer ihrer Freiheit Elsass  
und Lothringen erobert haben, die Rache für den  
Verlust den Mitgliedern der Pariser Kom  
mune überlassen möchten. Man möge daraus  
entnehmen, was wir, namentlich in Süddeutsch  
land, zu erwarten haben, wenn es den Franzosen  
infolge ungenügenden Schutzes unserer Grenzen gelingt,  
in unser Land einzudringen. Die Gräuelzonen  
der Pariser Komune von 1871, sie sollen in  
Deutschland eine zweite Auflage erleben, zehn  
fach schrecklicher als die erste.

Bei solchen Plänen, für welche die deutschen Sozial  
isten zu Newyork große Begeisterung fundgegeben  
haben, kann man es begreifen, wenn die Sozialrevo  
lutionäre aller Länder umfassende Geldsammlungen  
zum Besten des Wahlfonds ihrer deutschen Gesinnungs  
genossen, der deutschen Sozialdemokratie, veranstalten. Die  
Verbündeten der letzteren aber in ihrem Kampf  
gegen das Militärseptennat und bei den bevorstehenden  
Wahlen sind untere Demokratien und die der Führung  
des Welfenagenten Windhorst folgenden Welfen  
und Ultramontanen!

Wir glauben, solchen laut redenden Thatsachen  
gegenüber haben wir allen Grund, allen denjenigen  
Wählern, welche nicht mit Parteigängern der franz  
ösischen Kommunisten Gemeinschaft haben wollen, noch  
mals die ernste Mahnung zuzurufen:

Habt acht!

Nur eine Möglichkeit gibt es, das drohende

Geheimnis nicht nach zu bestimmen: mir müssen

# Der Murrtal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 22.

Dienstag den 22. Februar 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.  
Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einschlägige Zeile oder deren Raum  
für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnfliometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Schultheißenämter

haben die Amts-Vergleichungskosten-Rechnungen pro 1. Februar 1886/87 in doppelter Ausfertigung binnen 14 Tagen einzubinden bzw. Fehl-Anzeige zu  
erstatteten.

Backnang den 19. Febr. 1887.

R. Oberamt. Münnst.

Den 18. Febr. 1887.

R. Amtsgericht Backnang.

### Steckbrief-Zurücknahme.

Wilhelm Müller, Schneiderselle von Unterbrüden (vgl. Steckbrief,  
v. 19. August v. J.) ist beigebracht.  
Den 17. Febr. 1887. Landgerichtsrat Grathwohl.

Revier Reichenberg.

### Reischach-Berkauf.

Am Mittwoch den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr, werden aus  
dem Staatswald Trinthal bei Strümpfelbach 12 Lose zerstreut liegendes For  
hren verkauft.

Zusammentreffen oben am Asperger Weg.

Revier Kleinasbach.

### Stamm- & Brennholz-Berkauf.

Am Freitag den 25. Februar aus  
Stahnbühl und Nehbühl: Eichen: 2  
St. 3. Kl. 1,62 Fm., 30 St. 4. Kl. 8,79 Fm.  
Rtm.: 11 eichene Rollen, 73 dt. Prügel, 1  
buchene, 194 Nadelholz-Prügel. Wellen: 90  
gemischt, 2380 Nadelholz und 19 Lose unge  
bundenes eichenes und Nadelholz-Reisig.

Zusammentreffen morgens 9 Uhr am früheren Altersberger See.

Am Samstag den 26. Februar aus Stiftswald Abt. 2—13:  
1 Eiche 3. Kl. 53 Fm., 4 Weißbuchen 0,97 Fm., 1 Birke 0,53 Fm. Rtm.:  
73 eichene, 184 buchene, birke, erlene und apene Scheiter, Prügel und An  
bruch, 7 Nadelholz-Prügel. Wellen: 100 gemischte gebundene und 19 Lose ge  
mischt Reisig.

Zusammentreffen morgens 9 Uhr beim unteren Blockhaus.

Revier Mönsberg.

### Submission auf Nadelholzstämme

In Rothalde 4 nächst der Schönbron  
ner Sägmühle liegen aufbereitet:  
4 Langholzstämme 3. Kl. mit 3,7 Fm.  
56 dt. 4. Kl. 23 St. 5. Kl. 9 St. Säge  
holz 3. Kl. Revierpreis 364 M. Schriftliche  
versiegelte. Oferete auf dieses ein Los bil  
dende Holz wären in Prozessen der Revierpreise ausgebrückt längst bis

Donnerstag den 24. d. M., vormittags 11 Uhr, beim Revieramt in  
Mönchsberg einzureichen, wofür die Öffnung erfolgt und der Zuschlag an  
den Höchstbietenden, nach Umständen sofort, erteilt wird.

Nähere Auskunft gibt auf Verlangen des Revieramt.

Revier Mönsberg.

Vektor

Verkauf eines Wohnhauses.

Aus der Verlassenschaftsmasse der

verstorbenen Gottfried Brändle, Fuhr  
manns Witwe kommt am

Mittwoch den 23. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

das in Nr. 17 und 18

d. Bl. näher beschriebene

Wohnhaus auf hiesigem

Rathause leitmals zur

Versteigerung.

Den 15. Febr. 1887.

Ratschreiber

Kugler.

Lippoldswiler.

Wohnung.

Friedrich Daiß verkauft am

Donnerstag den 24. Februar

seinen Wald in der unt. Eisach. Liebhaber

erteilt die

Ned. d. Bl.

Großmutter

ein kleines Logis, sogleich ober bis 1.

März. Zu erfragen bei

Borarbeiter Mühl.

Bu vermieten

ein kleines Logis, sogleich ober bis 1.

März. Zu erfragen bei

Borarbeiter Mühl.